

Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege
und Geodienste
Gustav-Bergt-Straße 3
06862 Dessau-Roßlau
Internet: www.dessau-rosslau.de
E-Mail: gestaltungsbeirat@dessau-rosslau.de

Dessau-Roßlau, 06.04.2018
61.1/Gs/1861

Protokoll-Auszug – TOP 2 Neubau Kita Essener Straße

27. Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung

Datum: Donnerstag, 5. April 2018
Zeit: 17:30 Uhr bis 20:45 Uhr
Ort: Rathaus Dessau, Raum 228

Teilnehmer:

sachkundige Mitglieder

Frau Sommer	BDA
Frau Brückner	Stiftung Bauhaus Dessau
Herr Prof. Lückmann	Hochschule Anhalt
Herr Merz	BDLA
Herr Schellbach	Verband Bildender Künstler
Herr Meinharth	Verband Bildender Künstler (nicht stimmberechtigt)

politische Mitglieder

Herr Volger	SPD-Fraktion
Herr Dr. Möbius	Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Herr Schlecht-Pesé	Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen
Herr Schönemann	Fraktion Die Linke

Stadtverwaltung

Frau Schlonski	Dezernentin für Stadtentwicklung und Umwelt
Frau Gelies	Geschäftsstelle des Beirates

Gäste:

zu TOP 2

Frau Rach	Eigenbetrieb DeKita
-----------	---------------------

TOP 2 **Neubau Kita Essener Straße**

Nachdem in der letzten Sitzung der organischen Neubau-Variante der Vorzug gegeben worden war, die gar nicht zur Diskussion stand, hat der Eigenbetrieb (EB) DeKita den Maßnahmebeschluss überarbeitet und in kürzester Frist eine neue Neubau-Variante erarbeiten lassen.

Frau Rach erläutert die Anpassungen an die in der letzten Sitzung gemachten Empfehlungen des Beirates. Sie legt die finanziellen wie auch zeitlichen Zwänge dar, unter denen der Neubau geplant wird und umzusetzen ist.

Sobald der Fördermittelbescheid für die Kita Brehmer Stadtmusikanten vorliegt – und dieser wird demnächst erwartet – muss der Neubau für die Einrichtung als Zwischenlösung zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass der Neubau noch in 2018 errichtet werden muss, um diesen Zeitplan einhalten zu können.

Gleichzeitig birgt die deutlich qualitätvollere organische Neubau-Variante Risiken im finanziellen (wieviel mehr kostet der Schalungsaufwand?) wie auch zeitlichen (wieviel länger dauert der Schalungsbau?) Aufwand, die unter den o. g. Rahmenbedingungen nicht eingegangen werden können.

Der Beirat kommt nach eingehender Diskussion zu folgenden Empfehlungen:

- Der organischen Variante wird nach wie vor der uneingeschränkte Vorzug gegeben. Sie stellt modernes Bauen im besten Sinne dar, und Dessau hat Bedarf an guter Architektur.

Besonders mit Rücksicht auf die zeitlichen Zwänge des Vorhabens gibt der Beirat zum neu vorgelegten Entwurf folgende Empfehlungen:

- Der Baukörper fügt sich gestalterisch besser in die Kleinteiligkeit der umgebenden Bebauung ein, wenn auf die Rundung zur Straße hin (und damit auch auf das Kornhaus-Zitat) verzichtet und der Haupteingang für Kinder und Eltern dorthin verlegt wird.
- Mehrzweck und Speiseraum könnten mittig im Baukörper platziert werden. Dies vor allem, um den Raumeindruck des langen Flurs abzumildern, zu untergliedern und durch lichtdurchflutete Elemente/Räume freundlicher zu gestalten. Kleine Rück- und Vorsprünge sowie Oberlicht können diesen Effekt für den Flur unterstützen.
- Die östliche Andienung sollte wegen der unmittelbaren Nachbarschaft des Mülltonnenstellplatzes des Seniorenheims höchstens der Anlieferung dienen. Neben- und Wirtschaftsräume sind auf der östlichen Seite daher gut untergebracht.
- Bei der Verwendung großformatiger Glasflächen ist auf den Vogelschutz zu achten.

Der Beirat bittet um Wiedervorlage und Präsentation der Gestaltung der Außenanlagen.

Der Beirat gibt der Hoffnung Ausdruck, dass künftige Vorhaben der Stadt oder der städtischen Unternehmen nicht erst dann zur Beratung vorgelegt werden, wenn nur noch über Fassadenfarben entschieden werden muss. Der Beirat versteht sich – auch laut Satzung – als beratendes und begleitendes Gremium, das frühestmöglich in den Planungs- und Gestaltungsprozess einbezogen werden soll.

Im Rahmen von Beschlussfassungen ist es dafür bereits zu spät!

F.d.R.d.P.	<i>gez. Gelies</i>	<i>gez. A.-B. Sommer</i>
	Anette Gelies	A.-B. Sommer
	1. Sb Stadtgebiet 2	Vorsitzende
	Amt für Stadtentwicklung,	Beirat für Stadtgestaltung
	Denkmalpflege und	
	Geodienste	